

Was sind Pflege und Erziehung wert?

CDU-Politikerinnen diskutieren mit Marienhausschule über Fachkräftemangel

MEPPEN Was ist der Gesellschaft Pflege und Erziehung wert? Diese Frage stellten sich Mitglieder der Frauen-Union des Altkreises Meppen beim Besuch der Marienhausschule in Meppen. Insbesondere erkundigten sie sich, inwieweit die Schule dem Fachkräftemangel in Pflegeeinrichtungen und Kindertagesstätten entgegenwirken kann.

Die Schulleiterin, Oberstudienleiterin Eva-Maria Meyer, und ihr Stellvertreter, Studiendirektor Andreas Belle, führten die Politikerinnen in die derzeitige Situation der Marienhausschule insbesondere hinsichtlich ihres Bildungsauftrages für Pflege- und Erziehung ein.

Die Schulgeldbefreiung für die Schüler für Erziehung, Altenpflege und Ergotherapie sowie die vermehrte öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung dieser Berufsbereiche hätten die Zahl der Schüler weitgehend konstant bleiben lassen, betonte Meyer. Leider wäre die Heilerziehungspflege davon noch nicht betroffen. Entsprechend gingen hier die Bewerber bezahlen trotz hoher Nachfrage am Arbeitsmarkt leider kontinuierlich zurück.

Aufgrund der generalistischen Ausbildung zur Pfleg-



Die CDU-Frauen mit der Schulleitung.

Foto: CDU

fachfrau/zum Pflegefachmach ergäben sich neue Strukturen und Aufgaben, die unter anderem zu einer vertieften Kooperation mit dem Ludmillenstift in Meppen und einer intensiveren Zusammenarbeit mit den Pflegeeinrichtungen der Regionen geführt hätten. Die Schule sehe sich dadurch gut aufgestellt und hoffe, mit einer qualitativ guten Ausbildung zur Attraktivität des Berufes nachhaltig beitragen zu können.

Nach ihrem pädagogischen Auftrag gefragt, erläuterte Meyer das Leitbild der Marienhausschule, das im Sinne der pädagogischen und pflegerischen Ausrichtung die soziale Kompetenzvermittlung zur Basis habe. Es gehe darum, neben der Vermittlung von handlungsbezogenem Fachwissen die Auszubildenden in ihrer Per-

sönlichkeit für den angestrebten Beruf reifen zu lassen. „Wir müssen sie stark und resilient machen, um den oft komplexen Herausforderungen der Arbeitswelt angemessen gewachsen zu sein“, so Belle, „wodurch immer wieder auch Gespräche und pädagogische Begleitung durch die Lehrkräfte über den Unterricht hinaus erforderlich seien“.

Die Vertreter der Frauen-Union zeigten sich angetan von den Bildungschancen, die sich in sozialen und pflegerischen Ausbildungszweigen auftun. Sie ließen sich die verschiedenen Bildungsgänge erklären und gewannen dabei exemplarisch einen Einblick in die Möglichkeiten von Quereinstiegen. Die verschiedenen Unterrichtswege im Sinne der Durchlässigkeit ermöglichten den Auszubildenden

eine Qualifikation auf verschiedenen Ebenen. Insbesondere im Bereich von Pflege und Erziehung würden sich von der Hauptschule an viele Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zu Studiengängen anbieten.

Der Informationsabend endete mit einem Rundgang durch die Schule. Dabei stellten die Frauen fest, dass die Schulgebäude nicht nur räumlich sehr beengt, sondern auch von der Bausubstanz her sehr renovierungsbedürftig seien. „Die Turnhalle und einzelne Räume sind abgängig, das Dach undicht, die unzureichende Wärmedämmung entspricht keineswegs energetischen Ansprüchen“, berichtete die Schulleitung. Man sei bemüht, nachhaltige Lösungen zu finden. *pm*

- ANZEIGE -

Nikolaus-Verlosung

Mo., 25. Nov. bis Do., 5. Dez.

Spende (5€) und gewinne
1 von 3 Uhren der Marken

TISSOT MICHAEL KORS
AS TRADIZIONE

Wir verdoppeln Ihren
Lospreis als Spende für **Arche**

Kastner

Meppen · Bahnhofstr. 28 · Tel. 66 09